

St. Theresia

Kath. Pfarrramt St. Theresia Friesenberg, Borrweg 80, 8055 Zürich,
Tel. 044 454 24 40, Fax 044 454 24 49, www.st-theresia.ch



Pfarrer:	Othmar Kleinstein, Tel. 044 454 24 42	Seelsorgerin PZ:	Susanne Hirsch, susanne.hirsch@zh.kath.ch
Mitarbeitender Priester:	P. Peregrino Da Silva, Tel. 043 466 05 80	E-Mail:	pfarrei.st-theresia@zh.kath.ch
Pastoralassistent:	Christoph Rottler, Tel. 044 454 24 43	Sekretariat:	Manuela Kieliger, Tel. 044 454 24 40
Pastoralassistent:	Fredy Kuttipurathu Tel. 044 454 24 44	Öffnungszeiten:	Mo–Fr 8.00–12.00/14.00–17.00 Uhr Mi 14.00–17.00 Uhr
Sozialarbeiterin:	Madeleine Joachim, Tel. 044 454 24 45	Sakristan:	Vido Martic, Tel. 044 454 24 40
		Hauswart:	Tony Suter, Tel. 044 454 24 46

Gottesdienste

23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 8. September

17.00–17.20 Beichtgelegenheit

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 9. September

10.00 Eucharistiefeier mit Kantorin

Kollekte: Inländische Mission

10.00 Triemlispital: Gottesdienst

12.00 **Taufe** von Aylen Miras

Montag, 10. September

10.30 PZ Gehrenholz: Gottesdienst

Dienstag, 11. September

8.30 Rosenkranz

9.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 13. September

8.30 Rosenkranz

9.00 Eucharistiefeier

24. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 15. September

10.00 Chinderchile

11.00 **Taufe** von Nerea Miras

16.30–17.15 Beichtgelegenheit

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 16. September

10.00 Ökum. Gottesdienst zum Dank-, Buss- und Betttag mit Abendmahlfeier in der ref. Kirche Friesenberg, anschliessend Apéro

Kollekte: Krankenstation Friesenberg

10.00 Triemlispital: ökum. Gottesdienst

Dienstag, 18. September

8.30 Rosenkranz

9.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 19. September

9.30 Eucharistiefeier im AZ Laubegg

Donnerstag, 20. September

8.30 Rosenkranz

9.00 Eucharistiefeier

MITTEILUNGEN

- Am Montag, 10.9., und Montag, 17.9., bleibt das Pfarreibüro den ganzen Tag geschlossen.
- Elternabend 1.–3. Oberstufe: 11.9., 19.30 Uhr im Jugendhaus.
- Stubete, 12.9., 14.00 Uhr, Jugendhaus

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST ZUM DANK-, BUSS- UND BETTAG

Herzliche Einladung zum ökumenischen Betttagsgottesdienst am

Sonntag, 16. September, um 10.00 Uhr

in der ref. Kirche Friesenberg

anschliessend Apéro im Gemeindesaal
Wir feiern unter dem Motto:

«Verwurzelt mit dem Lebendigen»

Beim Wort «Wurzeln» denken die

meisten von uns

wohl an einen

Baum, dessen feste

Wurzeln (meist unsichtbar) ihm

Halt geben, der

aber trotzdem in

der Welt steht;

ausgesetzt der Sonne, dem Regen und

dem Wind. Und er ist Heimat für viele Tiere

und lädt die Menschen ein, sich anzulehnen

und zu verweilen.

Pfr. Thomas Fischer und

Pfr. Othmar Kleinstein

gehen im Gottesdienst diesen beiden

Aspekten nach: «Verwurzelt-sein in der

Erde, in Gott, in Menschen, in einem

Land» und der gleichzeitigen «Offenheit

für die Vielfältigkeit des Lebens». In einem

Liedvers heisst es:

Verwurzelt im Glauben, dass Gott zu uns

steht, verwurzelt in Hoffnung, die niemals

vergeht; verwurzelt in Liebe, verwurzelt

im Licht, verwurzelt im Himmel vergehe

ich nicht.

Musikalische Mitgestaltung:

Priska Walss,

Grzegorz Fleszar

BETTAG

Im ganzen Land sind zum Betttag viele

Gemeinden aktiv und feiern Gottes-

dienste. Es ist gut, miteinander Gott zu

loben, miteinander zu feiern und zu be-

ten. Doch das aktive Beten hat so etwas

wie eine passive Rückseite. Da, oft unbe-

merkt von uns, findet ganz Wichtiges

statt. Nämlich das, was Gott an uns wir-

ken will. Gott tut uns etwas an. So wie

uns die Liebe eines Menschen wider-

fährt, kommt Gott auf uns zu mit seiner Kraft, seiner Liebe, seiner Hinwendung. Vielleicht kann der Betttag eine Gelegenheit sein, neben dem eigenen aktiven Beten sich wieder einmal ganz passiv Gott in Stille hinzuhalten, so dass Gott an uns wirken kann. Gerhard Tersteegen hat das 1729 in einer Strophe seines Liedes «Gott ist gegenwärtig» wunderbar zum Ausdruck gebracht:

*«Du durchdringest alles;
lass dein schönstes Lichte,
Herr, berühre mein Gesichte.*

*Wie die zarten Blumen willig sich entfalten
und der Sonne stille halten,
lass mich so
still und froh*

deine Strahlen fassen

und dich wirken lassen.»

(Ref. Gesangbuch, Nr. 162)

In diesem Sinn wünsche ich uns allen, dass wir den Mut und die Musse finden, Gottes Licht an uns wirken zu lassen.

Susanne Hirsch

KNABENSCHIESSEN

Liebe Leserin, lieber Leser

Nun ist es wieder so weit, von Samstag,

8., bis Montag, 11. September, findet auf

dem Gebiet unserer Pfarrei eines der

schweizweit grössten Volksfeste statt.

Wie auch in den vielen zurückliegenden

Jahren werden auch heuer wieder gegen

800 000 Menschen dieses Volksfest be-

suchen.

Bei diesem attraktiven und immer mo-

dernem Grossfest ist es unsereinem

kaum bewusst, dass das Knabens-

schieszen eine sehr lange Tradition hat.

Die Ursprünge dieser Riesen-Chilbi ge-

hen nicht etwa ins 16. Jahrhundert zu-

rück, in der in Chroniken vom sogenann-

ten «Knabe Schiessset» die Rede ist. Die

Ursprünge sind sehr viel älter! Das Kna-

bensschieszen hat sich aus der Zürcher

Stadt-Chilbi entwickelt, die ihren Ur-

prung in der Verehrung der Zürcher

Stadtheiligen Felix, Regula und Exupe-

rantius hat. Gestorben und beigesetzt im

Jahr 303, wurde das Grossmünster über

ihrem gemeinsamen Grab erbaut. Der

Gedenktag der drei Zürcher Stadtpatrone

ist der 11. September. Dieser war auch

der Tag der «Zürichilbi», die heute als

Knabenschieszen gefeiert wird.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie

von Herzen ein frohes und genussrei-

ches Chilbi- bzw. Knabenschieszenwo-

chenende.

Christoph Rottler

GRUPPE FAMILIE: CHASPERLI

Mittwoch, 19. September, 14.30 Uhr im

Therensiensaal mit Michi Frei und Monika

Hossle. Eintritt pro Person Fr. 2.–